



Newsletter

GESAMTVEREIN

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletter!

Der Sommer ist vorbei – hoffentlich hatten Sie einen schönen Urlaub und sind wieder gesund und erholt in Unterschleißheim angekommen.

Auch wenn sich der Herbst im September nicht immer von seiner schönsten Seite gezeigt hat, so hat auch diese Jahreszeit seine Reize. Wenn man die Tage noch draußen genießen und die angenehmen Temperaturen noch nutzen kann, ist das die beste Gelegenheit, um sich für die Winterzeit vorzubereiten. Aktiv sein und sich an der frischen



Luft bewegen kann man auf vielfältige Weise: Wandern, Jogging und Nordic Walking stehen dabei hoch im Kurs, aber auch die Bewegung in einer Halle erfreut sich großer Beliebtheit. Schließlich ist es ja egal, wo man etwas tut – Hauptsache, man bewegt sich.

Apropos Bewegung: Bewegung kommt auch in die zwei Tennisabteilungen Tennis Lohhof und Tennispark Unterschleißheim. Sie werden zu Jahresbeginn fusionieren und ich hatte die Gelegenheit, mit beiden Abteilungsleitern über ihre bisherigen Aktivitäten in dieser Sache zu sprechen. Lesen Sie selbst, wie viel Arbeit hinter diesem augenscheinlich leichten Wort „Zusammenschluss“ steht. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die beiden Gesprächspartner und natürlich alles Gute für die weiteren, noch anstehenden Arbeiten.

Ich wünsche den Lesern viel Spaß bei der Lektüre und genießen Sie den Herbst.

Ihre Pressewartin, Petra Halbig

DAS WORT HABEN:



*Karl Horst,
Abteilungsleiter
Tennis Lohhof*

*Thomas Elsner,
Abteilungsleiter
Tennispark
Unterschleißheim*



(Petra Halbig, PH): Die beiden Tennisabteilungen fusionieren ja zum 1.1.14. Wie kam es eigentlich zu den Überlegungen, diesen Schritt zu tun?

Karl: Aus meiner Sicht war es längst überfällig, die beiden Tennisabteilungen eines Vereins zusammenzuführen. Wir verfügen über zwei tolle Anlagen im Osten und Westen der Stadt Unterschleißheim. Somit können wir unseren Mitgliedern und allen Tennis-Interessierten am Ort die Möglichkeit bieten, ihren Sport ohne lange Wege auszuüben. Die vielleicht noch vor längerer Zeit bestehende Konkurrenz wurde in den letzten Jahren durch immer enger werdende Kooperation abgelöst.

Schon mein Vorgänger, Klaus Nowroth, hatte diese Entwicklung gemeinsam mit Thomas Elsner eingeleitet unter dem Motto „besser miteinander als gegeneinander“.



Newsletter

Zudem gibt es natürlich wirtschaftliche und personelle Aspekte, die ein Zusammengehen auch bei unserer vergleichsweise kleinen Organisationen sinnvoll erscheinen lassen.

Thomas: Das Thema war beim Tennispark immer mal wieder auf der Tagesordnung, nur konnte man sich noch vor ein paar Jahren einen Zusammenschluss nicht so recht vorstellen. Zu groß waren das Konkurrenzdenken und die Angst, vereinnahmt zu werden.

In den letzten Jahren kam dann immer mehr Bewegung in das Thema. Den Ausführungen von Karl kann ich mich nur anschließen, möchte aber noch einige Punkte ergänzen.

Aus sportlicher Sicht ist die Fusion notwendig, um weiterhin in allen Altersklassen Mannschaften für den Wettspielbetrieb melden zu können, was zuletzt in beiden Abteilungen nicht mehr möglich war. Zudem steigert dies auch die Attraktivität für neue Mitglieder. Bereits bestehende Spielgemeinschaften beider Abteilungen werden nun zusammen geführt.

Auch aus Sicht meiner zweiten Funktion als langjähriger Jugendwart beim Tennispark, sprechen viele gute Gründe für diesen Schritt. Aufgrund der fehlenden Tennishalle musste bisher das Sommertraining bei schlechtem Wetter ausfallen. Das Wintertraining fand in Haimhausen statt. Die Folge waren ständige Trainerwechsel, Mitgliederverlust und unzufriedene Spieler.

(PH): Was ist bisher geschehen?

Karl: Seit dem Frühjahr 2012 bin ich Abteilungsleiter und habe seitdem versucht, den von meinem Vorgänger begonnenen Weg fortzuführen. Alle Mitglieder beider Abteilungsleitungen haben sich in mehreren sehr offen geführten Gesprächen ausgetauscht.

Erste konkrete Maßnahmen waren u.a.

- Zusammenlegung des Kinder- und Jugendtrainings
- Zusammenführung aller Kinder- und Jugendmannschaften 2013
- die gemeinsamen Tennis-Stadtmeisterschaften „Lohhof Open“
- Nutzung der Tennishalle durch Spieler des TPU zu Mitgliederbedingungen

Wir haben alle Bereiche unserer beiden Abteilungen - Sport, Finanzen, Organisation, etc. - detailliert analysiert und verglichen. Wir haben durchgespielt „was wäre wenn?“ und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Zusammenführen beider Abteilungen sehr wohl Sinn macht und auch erfolgreich sein kann.

Thomas: Darüber haben wir dann unsere Mitglieder in den regulären Abteilungsversammlungen Anfang 2013 informiert. Beide Abteilungsleitungen wurden in gleichlautenden Beschlüssen beauftragt und ermächtigt, alle notwendigen Schritte zur Zusammenführung einzuleiten.

Karl: Gemeinsam mit dem Präsidium des SVL und mit Beratung seitens BLSV wurde anschließend ein formales und vereinsrechtlich eindeutiges Vorgehen erarbeitet. Auch mit dem Bayerischen Tennisverband musste geklärt werden, wann und in welchen Schritten die Mannschaften und Mannschaftsspieler in eine Struktur überführt werden können. Mit den bisherigen Abteilungsleitungen wurde abgestimmt, welche Aufgaben sie zukünftig übernehmen werden, beide Abteilungs-, Beitrags- und Spielordnungen wurden zusammengeführt.

Thomas: Rechtliche Voraussetzung für den Zusammenschluss war die Auflösung der Abteilung Tennispark. Dies war auch der Weg mit dem geringsten verwaltungstechnischen Aufwand.



Newsletter

In der außerordentlichen Abteilungsversammlung am 20.06.2013 entschieden sich 96% der stimmberechtigten, anwesenden Mitglieder für eine Auflösung zum 31.12.2013. Die Mitglieder bestätigten so den von den Abteilungsleitungen eingeschlagenen Weg.

Karl: Auch bei Tennis Lohhof hat im Sommer 2013 eine a.o. Abteilungsversammlung zum Thema „Fusion der beiden Tennisabteilungen“ stattgefunden. Die Mitglieder informierten sich ausführlich über den Stand der Aktivitäten, konnten Fragen stellen, Anmerkungen einzubringen und darüber diskutieren.

Die Ankündigung zur Erweiterung des Hotel Dolce und einem dadurch einhergehenden Verlust von Tennisplätzen sahen insbesondere einige TPU-Mitglieder in Zusammenhang mit dem Zusammenschluss und befürchteten den Verlust ihrer Spielstätte. Dies ist aber nicht der Fall. Flankierende Gespräche mit der Stadt Unterschleißheim und dem neuen Bürgermeister Christoph Böck haben dies klar bestätigt. Bei dieser Gelegenheit konnte ich auch erläutern, wie wir uns die Zukunft des Tennissports in Unterschleißheim vorstellen und welche Unterstützung wir uns von Seiten der Stadt Unterschleißheim erhoffen.

(PH): *Noch bleiben knapp 3 Monate bis zum Stichtag. Was müsst ihr noch erledigen?*

Karl: Gemeinsam mit Präsidium und Geschäftsstelle des SVL gibt es noch eine Reihe von formalen und verwaltungstechnischen Dingen zu erledigen. Die finalen Entwürfe der gemeinsamen Abteilungs- und Beitragsordnung, etc. müssen verabschiedet und die erste gemeinsame Abteilungsversammlung im Frühjahr 2014 muss vorbereitet werden. Es wird auch einen ersten gemeinsamen Veranstaltungsplan 2014 und einen Budgetplan für beide Tennisanlagen geben.

Thomas: Die konkrete Aufgabenverteilung steht noch an und ein Organisations-Konzept für das Management beider Anlagen wird aufgestellt. Hier wollen wir eine möglichst

ausgeglichene Auslastung erreichen, die auch für die angeschlossene Gastronomie wichtig ist. Die Reduzierung der Anlage in der Anna-Wimschneider-Straße aufgrund der Erweiterung des Hotel Dolce muss auf die Tagesordnung. Hier gibt es noch reichlich Klärungs- und Informationsbedarf.

Aus sportlicher Sicht wurden für die Winterrunde 13/14 die Mannschaftsmeldungen bereits gemeinsam durchgeführt. Für den Sommer 2014 ist dies im Dezember fällig. Hierzu bedarf es noch einiger Vorbereitungsarbeiten wie z. B. die Anpassung von Bestandsdaten, die Änderung von Spiellizenzen sowie weiterer spiel- und wettkampfrelevanter Daten.

Die letzte Abteilungsversammlung des Tennisclub findet am 31.12.2013 statt, in der die bisherige Abteilungsleitung entlastet und die formale Auflösung des TPU durchgeführt werden soll.

(PH): *Wie sehen die Mitglieder das Zusammengehen der beiden Abteilungen?*

Thomas: Im Tennisclub standen der Erhalt der Anlage und das Zusammenbleiben der Mannschaften im Vordergrund. In vielen Einzelgesprächen, größeren Informationsrunden und auf der außerordentlichen Abteilungsversammlung wurden die Fragen der Mitglieder beantwortet.

Viele Mitglieder stehen dem Zusammenschluss mittlerweile offen gegenüber und freuen sich über den Erhalt beider Spielmöglichkeiten in Unterschleißheim, die auch rege in Anspruch genommen werden. Einige neue Spielfreundschaften haben sich auch schon gefunden.



Newsletter

Die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern freuen sich auf einen ganzjährig, durchgängigen Trainingsbetrieb in Unterschleißheim.

Einige Mannschaftsspieler müssen sich sicher mit der neuen Situation noch anfreunden, da langjährige Mannschaftsgefüge unter Umständen etwas durcheinander gemischt werden. Aber auch das wird gelingen, davon bin ich überzeugt.

Karl: Bei Tennis Lohhof gab es auch kritische Stimmen und Fragen, insbesondere hinsichtlich der finanziellen Situation und des Erhalts beider Anlagen. In beiden Abteilungsversammlungen 2013 wurden diese Fragen offen, ausführlich und konstruktiv diskutiert und auch am Stammtisch oder beim „Kaffeeklatsch“ gab es viele lebhaftes Gespräche.

Insgesamt bin ich überzeugt, dass die überwiegende Mehrheit unserer Mitglieder hinter dieser Entscheidung steht und die Zusammenführung auch in Zukunft unterstützen wird.

(PH): Karl, du bist Abteilungsleiter von Tennis Lohhof, Thomas du leitest die Abteilung Tennispark Unterschleißheim. Was passiert mit diesen beiden Funktionen? Gibt es nach dem Zusammenschluss nur eine Abteilungsleitung?

Karl: Die Abteilung „Tennis Lohhof“ wird ja formal die Basis für die neue fusionierte Abteilung sein. Da ein automatischer Wechsel der Abteilungszugehörigkeit vereinsrechtlich fragwürdig wäre, wurden alle Mitglieder des Tennispark Unterschleißheim informiert und gebeten, schriftlich ihren Übertritt zu Tennis Lohhof spätestens bis 31.12.2013 zu erklären. Ich hoffe und bin da auch optimistisch, auf diesem Weg kein einziges Mitglied zu verlieren.

Die erste gemeinsame Abteilungsversammlung im Februar 2014 wird dann neben den üblichen Tagesordnungspunkten diese Themen behandeln:

- Verabschiedung der neuen Abteilungsordnung, u.a. mit

→ neuem Namen der Abteilung „SV Lohhof Tennis“

→ neuen zusätzlichen Funktionen in der Abteilungsleitung.

Den Mitgliedern wird vorgeschlagen, die bisherige Abteilungsleitung turnusgemäß bis Anfang 2015 im Amt zu belassen und „nur“ die neuen Funktionen zu wählen.

Da sich dankenswerter Weise fast alle bisherigen Amtsträger beider Abteilungen bereit erklärt haben, weiter zu arbeiten, werden wir einen ausgeglichenen Mix aus ehemaligen TPU-lern und Tennis Lohhof-ern erreichen.

Thomas: Ich sehe dem Termin 31.12.2013 erwartend entgegen. Besonders die Doppelfunktion in den letzten fünf Jahren als Abteilungsleiter und Jugendwart der Abteilung Tennispark hat mir einiges abverlangt. Somit bin ich nicht unglücklich, das Amt als Abteilungsleiter abgeben zu können, zumal die Jugendarbeit mein favorisiertes Aufgabengebiet ist. So wird es niemanden wundern, wenn ich für das Amt des Jugendwarts kandidieren werde.

Ich freue mich, dass meine bisherigen Mitstreiter aus der Abteilungsleitung ihre Treue bekundet haben und ihre Tatkraft auch in der neuen Abteilungsleitung weiter zur Verfügung stellen wollen. Für die Zukunft möchte ich besonders im Jugendbereich eine kontinuierliche, gesunde und werthaltige Entwicklung anstreben. Schließlich ist die Jugend die Zukunft des Vereins. Hierzu gibt es bereits verschiedene Konzepte, die es gilt, auf den Weg zu bringen.

Karl: Ich freue mich auf die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen in einer Tennisabteilung mit über 500 Mitgliedern und zwei Spielstätten. Ich sehe beste Chancen, den Tennissport in Unterschleißheim weiter nach vorne zu bringen und insbesondere im Kinder- und Jugendbereich weiter zu wachsen.



Newsletter

Die Zusammenführung wird aber nicht mit der Umsetzung der anstehenden formalen Schritte erledigt sein.

Es wird sicher noch einige Zeit dauern, bis die bisherigen „Gruppierungen“ zu einem neuen Ganzen zusammenwachsen, bis aus dem „die von der anderen Abteilung“ ein „wir“ wird und bis es egal ist, ob ein Tennismatch am Hartmut-Hermann-Weg ausgetragen wird oder an der Anna-Wimschneider-Straße.

Um mittel- und langfristig erfolgreich zu sein, benötigen wir nicht nur die Arbeit unserer heutigen Amtsträger, sondern das Engagement aller Mitglieder und ein offenes aufeinander Zugehen in allen Altersklassen und Mannschaften. Ebenso wichtig wird es sein, dass uns das Präsidium und die anderen Abteilungen im SVL weiter wie bisher helfen.

Und „last but not least“ will ich auch an dieser Stelle meine Bitte an die Stadt Unterschleißheim und deren Mandatsträger wiederholen, den Tennissport in ähnlichem Maße zu unterstützen wie die anderen Sportarten. Damit wären die Zukunftsaussichten für den Tennissport in Unterschleißheim sicher noch optimaler.

(PH): Ich danke euch beiden ganz herzlich für die Zeit, die ihr in dieses Gespräch investiert habt und wünsche euch toi, toi, toi für die weiteren Schritte. Danke!

JUDO

Kampfsportarten im Porträt: Ju-Jutsu:
Selbstverteidigung – Sport – Wettkampf



Ju-Jutsu ist eine realistische und effektive Selbstverteidigungssportart für jederfrau und jedermann. Sie wurde 1969 in Deutschland aus den Budoarten Judo, Aikido, Jiu-Jitsu und Karate entwickelt.

Einem einfachen Prinzip folgend, nämlich von den bekannten asiatischen Kampfsportarten die

besten und zweckdienlichsten Techniken zu entnehmen und zu einem auf europäische Verhältnisse zugeschnittenen System zu formen, entstand hier eine Selbstverteidigungsdisziplin modernster Art.

Effiziente Wurf-, Hebel-, Würge- und Schlagtechniken versetzen den Ju-Jutsuka in die Lage, sich immer und überall gegen einen oder mehrere Angreifer zu verteidigen. Dabei zieht sich ein äußerst effektives Prinzip, nämlich "mit geringstmöglichem Aufwand größtmöglichen Nutzen zu erzielen", wie ein roter Faden durch Bewegungsabläufe von Ju-Jutsu-Techniken.

Seit 1985 wird Ju-Jutsu auch als Wettkampf betrieben. Gekämpft wird mit Schlagtechniken im Leichtkontakt oberhalb der Gürtellinie, Wurftechniken sowie bestimmten Hebel- und Würgetechniken. Zum Schutz der Kämpfer werden Faust- und Fußschützer sowie ein Unterleibsschutz getragen.

Trainingszeiten:

Dienstag 19.45 - 21.15 Uhr, Ballhausforum
Donnerstag 20.00 - 21.30 Uhr, Ballhausforum
Ansprechpartner: Fritz Pfaffinger, Tel.: (089) 3104137

Text: Ingrid Müller

Herausgeber:

Sportverein Lohhof e. V.
Bezirksstraße 27
85716 Unterschleißheim
Telefon: (089) 310 15 90
Telefax: (089) 310 09 699
Internet: www.svlohhof.de

V.i.S.d.P.:

Pressewart Petra Halbig
E-Mail:
pressewart@svlohhof.de

Erscheinungsweise:

4 Mal pro Jahr